



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 19. August 2024

Alexia Bischof (Die Mitte, Wädenswil) hat das Amtsgelübde als Kantonsrat abgelegt und ist damit als neues Ratsmitglied in den Kantonsrat eingetreten ([KR-Nr. 251/2024](#)). Die 55-jährige Unternehmerin ersetzt Farid Zeroual.

Der Kantonsrat hat mit 159 Stimmen ein neues Mitglied des Handelsgerichts gewählt ([KR-Nr. 106/2024](#)).

Der Kantonsrat hat Alexia Bischof (Die Mitte, Wädenswil) als Mitglied der FIKO gewählt ([KR-Nr. 224/2024](#)). Sie ersetzt Farid Zeroual.

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 0 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Uster die Abschaffung des Schulfachs «Religion und Kultur» forderte ([KR-Nr. 52/2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 0 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Zürich forderte, dass in der Kantonsverfassung der staatliche Auftrag für eine grenzüberschreitende Demokratieförderung verankert und die Erfüllung dieses Auftrags einer Stiftung übertragen wird ([KR-Nr. 53/2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 17 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Uster forderte, dass der ZVV in Regionalbussen auch künftig Papiertickets ausstellen muss ([KR-Nr. 89/2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 31 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Zürich verschiedene Gesetzesänderungen angeregt hatte, damit aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz via Rohrturbinen und Generatoren eine sinnvoll maximierte Stromproduktion für die öffentliche Hand und Private möglich wird ([KR-Nr. 134/2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Klimaschutz durch Moorschutz» von GLP, SP und Grünen ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 92/2019](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat aufgefordert, den Schutz der Moorböden im Kanton Zürich zu verstärken.

Der Kantonsrat hat die Motion betreffend «Befreiung von Elektrofahrzeug-Ladestationen an bestehenden Parkplätzen von der Baubewilligungspflicht» der GLP ohne Gegenantrag abgeschrieben ([KR-Nr. 233/2019](#)). Mit der Motion wurde gefordert, dass der Bau von Elektrofahrzeug-Ladestationen bei bestehenden Parkplätzen künftig ohne Baubewilligung möglich sein soll.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Zielgerichtetes Umweltmanagement für die kantonale Verwaltung» von GLP und EVP ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben

[\(KR-Nr. 2/2020\)](#). Mit dem Postulat wurde vom Regierungsrat eine Berichterstattung zum Umweltmanagement der kantonalen Verwaltung verlangt.

Der Kantonsrat hat mit 85 zu 82 Stimmen das dringliche Postulat betreffend «Brückensanierung Eglisau – Alternativmassnahmen» von SVP, FDP, Mitte und EVP mit einer abweichenden Stellungnahme als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 129/2023](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat aufgefordert, die Einschränkungen für die Bevölkerung und das Gewerbe so klein wie möglich zu halten und auf sämtliche Massnahmen zu verzichten, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Belagssanierung und dem Ersatz der in der Brücke verlaufenden Werkleitungen stehen. Die übrigen Massnahmen sollen hinausgeschoben werden, bis die Umfahrung Eglisau realisiert ist. In der abweichenden Stellungnahme wird festgehalten, dass in der regierungsrätlichen Antwort klar zum Ausdruck hätte kommen sollen, dass zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Projektoptimierungen auf Enteignungen verzichtet wird.

Der Kantonsrat hat mit 85 zu 81 Stimmen das dringliche Postulat betreffend «Vorwärts machen mit Umfahrung statt Geldverschleuderung, Schädigung des Gewerbes und Stauverschlechterung» von SVP, FDP, Mitte und EVP mit einer abweichenden Stellungnahme als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 36/2023](#)). Mit dem Postulat wurde gefordert, dass das Sanierungsprojekt für die Ortsdurchfahrt in Eglisau der neu geplanten Umfahrung Eglisau angepasst und erst nach dieser realisiert wird. Gleichzeitig soll die Planung der Umfahrung beschleunigt werden. In der abweichenden Stellungnahme wird festgehalten, dass in der regierungsrätlichen Antwort klar zum Ausdruck hätte kommen sollen, dass zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Projektoptimierungen auf Enteignungen verzichtet wird.

Der Kantonsrat hat mit 103 zu 62 Stimmen bei 2 Enthaltungen ein Postulat der EVP abgelehnt, mit dem ein befristetes Pilotprojekt für schwimmende Solarkraftwerke auf dem Zürichsee gefordert wurde ([KR-Nr. 448/2022](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

(nic.)